

Elektrizitätsgesetz / Änderung Artikel 15b

Antrag der UREK-Kommission:

<https://www.parlament.ch/de/organe/kommissionen/sachbereichskommissionen/kommissionen-urek>

<https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-urek-n-2025-10-21.aspx?lang=1031>

Einfügen von Absatz 1: **Alle Leitungen mit einer Nennspannung von 220 Kilovolt oder mehr sind als Freileitungen zu errichten.**

Votum NR Amoos auf Ablehnung des Kommissionsantrags

Schriftliche Begründung (Übersetzung aus Französisch)

Die Bevorzugung von Freileitungen wird das Ziel dieser Gesetzesänderung, nämlich die Beschleunigung der Verfahren zum Ausbau und zur Modernisierung von Stromnetzen, keinesfalls erreichen. Im Gegenteil: Die Streichung der Möglichkeit, Erdkabel zu errichten, wird die Verfahrensverzögerungen dort erhöhen, wo der Bau solcher Leitungen sinnvoll wäre, beispielsweise in besiedelten, landwirtschaftlichen, sensiblen oder landschaftlich reizvollen Gebieten. Es sind Freileitungen, nicht Erdkabel, die bei Kommunen, der Öffentlichkeit sowie Natur-, Landschafts- und Denkmalschutzverbänden auf den größten Widerstand stoßen. Die von der Kommission vorgeschlagene Formulierung zielt aufgrund der restriktiven Natur der vorgeschlagenen Ausnahmen darauf ab, die Verlegung von Hochspannungsleitungen unter die Erde auszuschließen. Der Bundesrat hatte das Vorrangprinzip für Freileitungen bereits im Rahmen des Konsultationsprozesses zur Diskussion gestellt. Eine deutliche Mehrheit der Konsultationsteilnehmer, darunter nahezu alle Kantone, lehnte dieses Prinzip jedoch ab. Auch die Konferenz der Kantonalen Energiedirektoren (EnDK), die Schweizerische Konferenz der Kantonalen Direktoren für Bauwesen, Raumordnung und Umwelt (DTAP), die Regierungskonferenz der Alpenkantone (CGCA) und der Schweizerische Bau- und Gemeinschaftsverband (SAB) sprechen sich gegen das Vorrangprinzip für Freileitungen aus. Sämtliche Umwelt- und Landschaftsschutzorganisationen (darunter WWF, Pro Natura, Greenpeace, SL-FP, Helvetia Nostra, BirdLife und HSUB) lehnen dieses Prinzip ebenfalls ab oder halten es für höchst problematisch (Denkmalschutzorganisationen). Der Bundesrat hat diese Passage daher aus der Botschaft an das Parlament gestrichen. Artikel 15b ist erst seit dem 1. Juni 2019 in Kraft. Seitdem wurden in der Schweiz lediglich 45 km Erdkabel verlegt. Verglichen mit den bereits verlegten 6.700 km Freileitungen beträgt der Anteil der Erdkabel nur 0,6 Prozent des gesamten Netzes. Die Probleme von Swissgrid begannen eindeutig nicht erst in den letzten sechs Jahren und lassen sich nicht auf die Möglichkeit des Baus von Erdkabeln zurückführen. Bundesrätin Doris Leuthard verstand bei der Einführung dieses Artikels die Problematik und erklärte in der Plenarsitzung des Nationalrats zur Verteidigung von Artikel 15b: „Selbstverständlich können wir diese Regelung für Freileitungen gesetzlich verankern. Doch seit dreißig oder vierzig Jahren haben wir Probleme mit der Öffentlichkeit, die beharrlich darauf besteht, dass die Kabel, selbst bei Höchstspannung, unterirdisch verlegt werden. Die angeführten Gerichtsverfahren entstanden genau deshalb, weil die Öffentlichkeit nicht von Anfang an klar darüber informiert wurde, dass die Verlegung unterirdisch ebenfalls eine Option ist.“ Allein das Argument der Kosteneffizienz spricht deutlich für die Verlegung der Leitungen unterirdisch in und in der Nähe von Wohngebieten (potenziell bebaubares Land). Berücksichtigt man die Kosten für die Baugrundstücke entlang der notwendigen Schneisen, so erreichen die zusätzlichen Kosten pro Kilometer für Freileitungen schnell 10 bis 20

Millionen Franken. Schließlich stützt sich Swissgrid in puncto Sicherheit auf veraltete Analysen und vernachlässigt folgende Risiken für Freileitungen:

- Klimawandel mit extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Hitzewellen, Waldbränden und Erdbeben;

- Militärische Risiken, wie wir sie aktuell in der Ukraine erleben. Ein ungeschütztes Stromnetz mit freiliegenden, riesigen Strommasten, Verteileranlagen und Transformatoren ist ein ideales Ziel für die Schwächung einer Volkswirtschaft. Während das Parlament die Budgets erhöht und die Modernisierung der Streitkräfte anstrebt, geschieht im Stromsektor das Gegenteil: Man hält an Konzepten des letzten Jahrhunderts fest. Eine gut gewartete Netzinfrastuktur auf allen Ebenen und in allen Regionen des Landes ist von entscheidender Bedeutung für eine zuverlässige Stromversorgung. Mein Vorschlag zielt darauf ab, eine Infrastruktur der Zukunft für die Stromübertragung in der Schweiz effektiver realisieren.

Abstimmung

namentlich - Nominativ: 25.057/31684pdf

Der Antrag der Kommission wurde mit 112 Ja-Stimmen zu 69 Nein-Stimmen angenommen.

Enthaltungen ... 12

Bally Maya	Mitte	ja
Brizzi Simona	SP	nein
Burgherr Thomas	SVP	Ja
Flach Beat	GLP	ja
Giezendanner Benjamin	SVP	ja
Glarner Andreas	SVP	ja
Glur Christian	SVP	ja
Heimgartner Stefanie	SVP	ja
Huber Alois	SVP	ja
Jauslin Matthias	GL	enth
Kälin Irene	Grüne	nein
Meier Andreas	Mitte	ja
Riner Christoph Riner	SVP	ja
Riniker Maja	FDP	nein
Suter Gabriela	SP	enth
Wermuth Cédric	SP	nein

<https://www.parlament.ch/de/organe/fraktionen>

Kürzel im Abstimmungs-Protokoll Parlamentsfraktionen

RL	FDP-Liberale Fraktion (= FDP.Die Liberalen) ♦ historisches Kürzel für radikal-liberal / freisinnig
S	Sozialdemokratische Fraktion (= SP)
V	SVP-Fraktion (= Schweizerische Volkspartei, inkl. SVP-nahe Gruppierungen)
M-E	Mitte-Fraktion (= Die Mitte + EVP)
G	Grüne Fraktion (= Grüne Partei der Schweiz)
GL	Grünliberale Fraktion (= GLP)


NATIONALRAT
 Abstimmungsprotokoll

CONSEIL NATIONAL
 Procès-verbal de vote

Geschäft / Objet:

25.057-1 Elektrizitätsgesetz (Beschleunigung beim Aus- und Umbau der Stromnetze). Änderung: Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen (Elektrizitätsgesetz, EleG) (Beschleunigung beim Aus- und Umbau der Stromnetze)
 Loi sur les installations électriques (Accélération de l'extension et de la transformation des réseaux électriques). Modification: Loi fédérale concernant les installations électriques à faible et à fort courant (Loi sur les installations électriques, LIE) (Accélération de l'extension et de la transformation des réseaux électriques)

Gegenstand / Objet du vote:

Art. 15b

Abstimmung vom / Vote du: 18.12.2025 10:27:12

Addor	-	V	VS	Fehlmann Rielle	-	S	GE	Kutter	+	M-E	ZH	Schaffner	+	GL	ZH
Aellen	+	RL	GE	Fehr Düsel	+	V	ZH	Lohr	+	M-E	TG	Schilliger	+	RL	LU
Aeschi	+	V	ZG	Feller	+	RL	VD	Mahaim	-	G	VD	Schläfli Nina	-	S	TG
Alijaj	-	S	ZH	Fischer Benjamin	+	V	ZH	Maitre	+	M-E	GE	Schläpfer Therese	+	V	ZH
Amaudruz	+	V	GE	Flach	+	GL	AG	Marchesi	+	V	TI	Schlatter	-	G	ZH
Amoos	-	S	VS	Fonio	=	M-E	TI	Marti Min Li	=	S	ZH	Schmezer	-	S	BE
Andrey	-	G	FR	Freymond	+	V	VD	Marti Samira	+	S	BL	Schmid Pascal	+	V	TG
Arslan	-	G	BS	Fridez	-	S	JU	Martullo	+	V	GR	Schneeberger	+	RL	BL
Badertscher	-	G	BE	Friedl Claudia	-	S	SG	Masshardt	=	S	BE	Schneider Meret	-	G	ZH
Badran Jacqueline	0	S	ZH	Funicello	-	S	BE	Matter Thomas	+	V	ZH	Schneider-Schneiter	+	M-E	BL
Bally	+	M-E	AG	Gafner	-	V	BE	Meier Andreas	+	M-E	AG	Schnyder Markus	-	V	GL
Balmer	+	RL	ZH	Gaillard Benoît	-	S	VD	Meyer Mattea	E	S	ZH	Seiler Graf	-	S	ZH
Barandun	+	M-E	ZH	Gartmann	+	V	SG	Michaud Gigon	-	G	VD	Silberschmidt	+	RL	ZH
Baumann	-	G	BE	Giacometti	+	RL	GR	Michel Simon	+	RL	SO	Sollberger	+	V	BL
Bäumle	+	GL	ZH	Gianini	+	RL	TI	Molina	-	S	ZH	Sormanni	-	V	GE
Bendahan	-	S	VD	Giezendanner	+	V	AG	Müller Leo	+	M-E	LU	Stadler	-	M-E	UR
Berli Rudi	-	G	GE	Glärner	+	V	AG	Müller-Altermatt	+	M-E	SO	Stämpfli	=	GL	BE
Bertschy	0	GL	BE	Glättli	-	G	ZH	Nantermod	-	RL	VS	Steinemann	+	V	ZH
Bläsi Thomas	+	V	GE	Glur	+	V	AG	Nause	+	M-E	BE	Stettler	+	V	JU
Blunschy	+	M-E	SZ	Gobet Nadine	+	RL	FR	Nicolet	-	V	VD	Storni	-	S	TI
Bregy	+	M-E	VS	Golay Roger	+	V	GE	Nussbaumer	+	S	BL	Strupler	+	V	TG
Brenzikofer	-	G	BL	Götte	+	V	SG	Paganini	+	M-E	SG	Suter	=	S	AG
Brizzi	-	S	AG	Grabner	-	V	VS	Page	P	V	FR	Thalmann-Bieri	+	V	LU
Büchel Roland	+	V	SG	Gredig	+	GL	ZH	Pahud	-	V	VD	Theiler	+	RL	SZ
Bufat	+	V	VD	Grossen Jürg	=	GL	BE	Pamini	+	V	TI	Töngi	-	G	LU
Bühler	+	V	BE	Grüter	+	V	LU	Pfister Gerhard	+	M-E	ZG	Trede	-	G	BE
Bulliard	+	M-E	FR	Gugger	-	M-E	ZH	Piller Carrard	0	S	FR	Tschopp	-	S	VD
Burgherr	+	V	AG	Guggisberg	+	V	BE	Porchet	-	G	VD	Tuena	+	V	ZH
Bürgi Roman	+	V	SZ	Gutjahr	+	V	TG	Portmann	+	RL	ZH	Tuosto	E	S	VD
Bürgin Yvonne	+	M-E	ZH	Gysi Barbara	-	S	SG	Prelicz-Huber	-	G	ZH	Umbricht Pieren	+	V	BE
Calame	+	V	NE	Gysin Greta	-	G	TI	Pult	+	S	GR	Vietze	+	RL	TG
Candan Hasan	-	S	LU	Haab	-	V	ZH	Quadri	+	V	TI	Vincenz	+	RL	SG
Candinas Martin	=	M-E	GR	Hässig Patrick	+	GL	ZH	Rechsteiner Thomas	+	M-E	AI	von Falkenstein	+	RL	BS
Chappuis	+	M-E	VD	Heimgartner	+	V	AG	Reimann Lukas	+	V	SG	Vontobel	+	V	ZH
Chollet	-	G	NE	Hess Erich	+	V	BE	Revaz	-	S	GE	Walliser	+	V	ZH
Christ	+	GL	BS	Hess Lorenz	+	M-E	BE	Riem	+	V	BE	Walti Beat	+	RL	ZH
Clivaz Christophe	-	G	VS	Huber	+	V	AG	Riner	+	V	AG	Wandfluh	=	V	BE
Cottier	=	RL	NE	Hübscher	+	V	ZH	Riniker	+	RL	AG	Wasserfallen Christian	+	RL	BE
Crottaz	-	S	VD	Hug	+	V	GR	Ritter	-	M-E	SG	Weber	0	GL	VD
Dandrès	-	S	GE	Hurter Thomas	+	V	SH	Roduit	-	M-E	VS	Wehrli	+	RL	VD
de Courten	+	V	BL	Imark	+	V	SO	Rosenwasser	-	S	ZH	Weichelt	-	G	ZG
de Montmollin	+	RL	GE	Jaccoud	-	S	VD	Roth David	-	S	LU	Wermuth	-	S	AG
de Quattro	+	RL	VD	Jauslin	=	GL	AG	Roth Pasquier	=	M-E	FR	Wettstein	-	G	SO
De Ventura	-	S	SH	Jost	-	M-E	BE	Ruch	+	RL	VD	Widmer Céline	=	S	ZH
Dettling	+	V	SZ	Kälin	-	G	AG	Rüegger	-	V	OW	Wismer Priska	+	M-E	LU
Dobler	+	RL	SG	Kamerzin	-	M-E	VS	Rüegsegger	+	V	BE	Wyss	+	S	BS
Docourt	-	S	NE	Kaufmann	-	M-E	LU	Rumy	-	S	SO	Wyssmann	+	V	SO
Durrer	+	M-E	NW	Klopfenstein Broggin	-	G	GE	Rutz Gregor	+	V	ZH	Zryd	-	S	BE
Egger Mike	+	V	SG	Knutti	+	V	BE	Ryser	-	G	SG	Zuberbühler	+	V	AR
Farinelli	+	RL	TI	Kolly	+	V	FR	Sauter	+	RL	ZH	Zybach	-	S	BE

Fraktion / Groupe / Gruppo	RL FDP	S SP	V SVP	M-E Mitte	GL Grünlib	G Grüne	Tot.
+ Ja / oui / sì	25	4	56	21	6		112
- Nein / non / no	1	29	9	7		23	69
= Enth. / abst. / ast.	1	4	1	3	3		12
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4		2					2
0 Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto		2			2		4
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes			1				1

Bedeutung Ja / Signification du oui: Proposition de la commission
 Bedeutung Nein / Signification du non: Proposition Amoos (selon droit en vigueur)